

Ein Semester Unterrichtswerkstatt

Dieses Semester beschäftigte sich die Unterrichtswerkstatt mit dem Thema Krieg und Frieden. Mithilfe von drei Bilderbüchern und zwei Romanen wurde dieses Thema aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachtet. Hierbei wurden im Austausch mit den Teilnehmenden (Studierende, Lehrkräfte und Referendar: innen) Unterrichtsideen entwickelt und beispielsweise Unterrichtseinstiege gesammelt, die den Schüler: innen den Zugang zu den Medien ermöglichen. Neben den Unterrichtsideen wurden auch die Altersstufen, für die sich die Bücher eignen diskutiert. Dabei trat die Relevanz des Themas immer wieder neu in vielfältigen Akzentuierungen vor Augen; gerade gegenwärtig, aufgrund der prekären und hoch komplexen Situation in der Welt. Darum erscheint es umso wichtiger, diesem Thema einen Raum zu geben, der genutzt werden kann, um Umsetzungsmöglichkeiten zur Erarbeitung dieser Komplexität mit Schüler: innen zu entwickeln.

Darum wurden in der Unterrichtswerkstatt die Bilderbücher „Als der Krieg nach Rondo kam“, „Wir mussten flüchten“, „Wann ist endlich Frieden?“ sowie die beiden Romane „Das Buch von allen Dingen“ und „Elektrizität und Himmelsfische“ behandelt, die unterschiedliche Aspekte des Themas Krieg und Frieden beleuchten.

„Als der Krieg nach Rondo kam“ von *Romana Romanyschyn* und *Andrij Lessiw*¹

Das Bilderbuch „Als der Krieg nach Rondo kam“ handelt von der fiktiven Stadt Rondo und den drei Freunden Danko, Zirka und Fabian, die in der von Freude und Licht geprägten Stadt leben, bis der Krieg Chaos und Dunkelheit über die kleine Stadt bringt. Die drei Freunde stoßen auf eine Entdeckung, sodass die Dunkelheit dem Licht weicht. Das Buch ist eine Hommage an den Frieden, den Widerstand und die Hoffnung. Und eine Geschichte, die das Unerklärliche selbst für jüngere Kinder fassbar macht, Mut gibt und zeigt, dass wir immer etwas tun können – auch im Angesicht des Krieges.

„Das Buch von allen Dingen“ von *Guus Kuijer* und *Sylke Hachmeister*¹

In dem Roman „Das Buch von allen Dingen“ geht es, um den neunjährigen Thomas, welcher Dinge sieht, die nicht alle sehen können. Er wächst in einer streng religiösen Familie auf. Trotz seines gewalttätigen Vaters hofft er, eines Tages glücklich zu werden. In seiner Familie erhält er sowohl von der Mutter als auch von seiner Schwester, welche ebenfalls von dem Geschehen betroffen ist, keine Hilfe, jedoch unterstützt ihn seine Nachbarin Frau van Amersfoort, die ihn nicht nur mit Lesestoff versorgt, sondern ihm Mut gibt, keine Angst mehr zu haben. Zudem führt ihn das Mädchen Elisa auf seinem vorsichtig eingeschlagenen Weg zum Glückseligkeit. Er würde gerne vor manchen Dingen die Augen verschließen, entscheidet sich aber dagegen und versucht Stück für Stück mutiger zu werden, um seine

¹Alle Inhaltsangaben sind von Verlagsseiten zitiert.

Angst zu besiegen. Das Buch thematisiert Mut, Hoffnung und den Widerstand gegen Unterdrückung.

„Wir mussten flüchten“ von *Christoph Drösser* und *Nora Coenenberg*¹

Bei dem Bilderbuch „Wir mussten flüchten“ handelt es sich, um ein Sachbuch, welches das Thema Flucht für Kinder leicht verständlich und einfühlsam beleuchtet. Das Buch führt die Gründe für Flucht, die Herausforderungen bei der Ankunft in einem neuen und fremden Land sowie die Bedeutung für Solidarität auf. Fast jedes Kind kommt in der Schule in Kontakt mit geflüchteten Kindern, zum Beispiel aus der Ukraine. Es erklärt, was in der Genfer Flüchtlingskonvention steht, wie ein Flüchtlingslager aussieht und wirft einen Blick zurück in die Geschichte. Zuletzt erfolgen Möglichkeiten, wie jeder selbst aktiv werden kann, die geflüchteten Menschen zu unterstützen, und wie man Vorurteilen entgegenwirken kann.

„Wann ist endlich Frieden?“ von *Elisabeth Raffauf* und *Günther Jakobs*¹

Das Sachbuch „Wann ist endlich Frieden“ beschäftigt sich einfühlsam mit Fragen zum Thema Krieg, Flucht, Terror und Frieden, welche durch das Weltgeschehen und die kriegerischen Konflikte in der Welt aufkommen.

Was bedeutet Frieden? Wer immer so beschützt und sicher gelebt hat wie wir, für den ist Krieg fern und Frieden selbstverständlich. Doch in unserer Welt gibt es viele Erdregionen, in denen Krieg herrscht, auch mitten in Europa. Kinder haben Fragen und machen sich Sorgen, sie wollen wissen, was in der Welt passiert und wie und in welchem Umfang es uns betrifft. Was ist eigentlich Krieg? Wie fühlen sich die Menschen damit und wie geht es den Kindern? Wie kann Frieden gemacht werden? Und was können wir dafür tun?

„Elektrizität und Himmelsfische“ von *Andrej Bulbenko* und *Marta Kajdanowskaja*¹

Der Tag beginnt wie viele Tage zuvor – und endet in einer Katastrophe.

Die 14-jährige Marzia erzählt, wie sich von jetzt auf gleich ihr Leben komplett und für immer verändert. Wie aus dem Nichts zwingt ein plötzlicher Raketenbeschuss Marzias Familie zum sofortigen Verlassen der Stadt. Nur mit dem Notwendigsten setzen sie sich in Opas Wagen und fahren – Mutter, Vater, sie, die kleine Schwester und die Großeltern – Richtung Grenze. Auf dieser Flucht erleben sie Gewalt, Not, Willkür und Demütigung und geraten in absurde, surreale Situationen, bis sie schließlich ein Motel an einer Grenze erreichen. Dort übergibt Marzia ihre Tagebuchaufzeichnungen samt zwei Speicherkarten einem Schriftsteller,

Andrej Bulbenko, mit der Bitte, er möge sie erst lesen, wenn sie sich nach Ablauf einer Woche nicht bei ihm gemeldet habe. Marzia meldet sich nicht, und Bulbenko beginnt zu lesen ...

¹Alle Inhaltsangaben sind von Verlagsseiten zitiert.

Erfahrungen

Die Unterrichtswerkstatt bietet durch die Besprechungen im Plenum einen Ideenaustausch und eine Sammlung an Herangehensweisen, die im Unterricht genutzt werden können. Hierbei werden verschiedene Umsetzungsmöglichkeiten und Themenschwerpunkte je nach besprochener Zielgruppe vorgestellt. Die Unterrichtswerkstatt ermöglicht den Teilnehmenden neue Perspektiven durch den Austausch zu erfahren, somit den eigenen Horizont zu erweitern und dadurch Impulse für die Entwicklung neuer Ideen zu erhalten. Des Weiteren bietet die Unterrichtswerkstatt einen neutralen Raum, in dem die Teilnehmenden dazu angeregt werden, ihre Ideen zu teilen, ohne befürchten zu müssen, dass diese bewertet oder kritisiert werden. Bald können wir allen Interessierten das erarbeitete Material mit den Unterrichtsideen auf der Internetseite zur Verfügung stellen.

Möglicher Ausblick

Es bieten sich noch viele wichtige Themen an, die in weiteren Semestern in der Unterrichtswerkstatt behandelt werden können, wie beispielsweise das Thema Religiöse Indifferenz, Gesellschaftswandel sowie Tod und Trauer. Im kommenden Sommersemester 2025 startet die Unterrichtswerkstatt am 28.04.25 im Zwei-Wochen-Rhythmus (immer montags von 16:00-18:00 Uhr). Aktuelle Änderungen können auf der Homepage eingesehen werden.

¹Alle Inhaltsangaben sind von Verlagsseiten zitiert.